

Preisrätsel zu unserer Italienisch-Kolumne

# Von der Pegnitz nach Ponza



Der malerische Hafen von Ponza wartet schon auf den Gewinner unseres NZ-Preisrätsels zur Italienisch-Kolumne „Zwischen Pegnitz und Piazza“.

Foto: de Rossi

Zu unserer italienischen Kolumne „Zwischen Pegnitz und Piazza“ (siehe S. 21) gibt es diesmal ein Preisrätsel: Eine Woche Aufenthalt auf der malerischen Insel Ponza in einem Ferienappartement. Die Firma „Immobiliare Turistcasa“ stellt einen Aufenthaltsgutschein für zwei Personen zur Verfügung.

Die Anreise ist von Nürnberg aus am besten mit dem Flugzeug zu bewältigen. Man fliegt nach Rom, steigt im Hafen auf eine Fähre und setzt auf die Insel Ponza über. Der glückliche Gewinner muss zunächst die Frage

richtig beantworten: Wie oft wechselt unsere italienische Kolumnistin Nicoletta de Rossi ihre Kleidung in dem zur Kolumne gehörenden Video über eine italienische Bekleidungskette? Das Video ist auf der NZ-Internet-Plattform [www.nz-online.de](http://www.nz-online.de) zu sehen.

Was erwartet Preisträger und andere Reisende auf der Insel? Rund um den pittoresken Hafen reihen sich pastellfarbene Gebäude wie in einem Amphitheater an die hügelige Umgebung. Die Architektur wurde von den Bourbonen bestimmt, die von der nahe gelegenen Insel Ischia nach

Ponza übersetzten. Auf der Piazza, in einer der Bars am Hafen oder einfach an eine Mauer gelehnt, kann der Inselgast das rege Treiben beobachten.

Mehrmals am Tag kommen die Fischerboote mit ihrem frischen Fang in den Hafen. Sie beliefern die Fischhallen und Restaurants. In der Bucht schaukeln die Segelboote und Yachten. Auf der Flaniermeile, dem Corso Pisacane, trifft man auf Einheimische und Touristen: Viele von ihnen kommen aus Rom. Erst seit den 70er Jahren ist Ponza überhaupt ein Ziel für Urlauber. (Infos über die Insel unter: [www.ponza.com](http://www.ponza.com))

Die knapp elf Kilometer lange Insel zählt 3000 Einwohner. Außer in der Hochsaison um den Ferragosto herum, ist sie nur wenig besucht. Im Ausland kennen sie nur wenige. Im Fremdenverkehrsbüro auf der Insel spricht kaum jemand Deutsch. Daher empfiehlt es sich, Italienisch zu können oder zumindest ein paar Worte zu verstehen. Das Sprachverständnis schult Nicoletta de Rossi jeden Samstag mit ihrer Kolumne in der NZ und in ihrem Video.

Bis zum 23. Oktober kann man die Frage noch beantworten. Neben dem Aufenthalt auf der Insel (bei eigener Anreise) winken Preise, die das Leben mit südlichem Flair versehen. Dazu zählen Bademäntel, Kochbuch und Mokka-Kaffeemaschinen. Sie wurden von der staatlichen italienischen Zentrale für Tourismus Enit zur Verfügung gestellt ([www.enit.de](http://www.enit.de)).

Nicoletta de Rossi/pen

## Rödl-Gutachten

### SPD hält Vorschläge für realisierbar

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Gebhard Schönfelder hält die Vorschläge von Rödl & Partner für eine gute Arbeitsgrundlage bei den Haushaltsberatungen.

Wie berichtet, hat die Beraterfirma bei der Stadtverwaltung ein Einsparpotenzial von knapp über 14 Millionen Euro ausgemacht – ohne Leistungen zu kürzen. Gebührenerhöhungen sollen nicht erfolgen – mit Ausnahme der Tageskarten für alle städtischen Museen sowie den reduzierten Karten. Schönfelder, der mit seiner Fraktion an diesem Wochenende in Haushaltsklausur geht, hält die leicht geänderten Vorschläge in einer Größenordnung von etwas über zehn Millionen Euro für realisierbar. Nach dem Sozialbereich müssten auch die anderen Leistungsangebote der Stadt genauer analysiert werden. *fis*

## Freibadsaison

### Es kamen zu wenig Badegäste

Die Nürnberger Freibäder konnten in diesem Sommer einen leichten Zuwachs von 18481 Besuchern gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Vom 25. April bis zum 13. September, so lange dauerte die Freibadsaison, zählten die drei Nürnberger Freibäder 211 689 Badegäste. 2008 kamen wegen des schlechten Wetters nur 193 208 Besucher. 2007 gar nur 187 777. Trotz der Steigerung 2009 wurde das angepeilte Ziel von 260 000 Besuchern deutlich verfehlt.

Das bedeutet für Nürnberg-Bad einen Einnahmeausfall von 120 000 Euro. Mit 260 000 Badegästen war die Vorgabe aber auch sehr optimistisch. Vergleicht man die letzten sechs Jahre miteinander, dann wurde nur 2006 mit 258 283 Badegästen die Vorgabe fast erreicht. In den anderen Jahren lag man deutlich darunter. *fis*

Die Auflösung zur Preisfrage senden Sie an: [nz-online@pressenetz.de](mailto:nz-online@pressenetz.de) oder per Fax an 0911/23 51 2000 oder an NZ, Marienstraße 9, 90402 Nürnberg. Die Preisträger werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.